

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 288.

Dienstag den 15. October.

1861.

Erinnerung an Abführung des diesjährigen 2. Termins der Gewerbe- und Personalsteuer.

In Folge der zu dem Finanzgesetze vom 11. December 1860 erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 12. desselben Monats wird der diesjährige 2. Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. October d. J.

nach einem halben Jahresbetrage fällig.

Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge so wie die städtischen Schoss- und Communalgefälle — welche letztere in Folge unsres Erlasses von einem halben Simplum mit 7 Ngr. 5 Pf. Zuschlag auf den Steuerthaler von jedem Bürger und resp. der Hälfte von jedem Schutzverwandten zu bezahlen sind — an obgedachtem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadtsteuereinnahme allhier zu entrichten, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort mit executivischen Zwangsmaßregeln gegen die Säumigen verfahren werden muß.

Leipzig, am 12. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden andurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Statt die Certificateverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelis-Messe nach dem Vereins-Auslande, resp. nach anderen vereinsausländischen Nachhospplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 24. October dieses Jahres bis Abends 8 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.
Leipzig, den 10. October 1861.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Morgen Mittwoch den 16. October a. e. Abends 7 1/2 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Sitzungen des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

a) die Beschleunigung der Carolinen-, Albert-, Bayerischen, Elisen- und Kohlenstraße.

b) die Ertheilung des Zuschlags an den Ersteher des Schletterischen Hauses, Herrn Zierfuß.

Bekanntmachung.

Das jeither an Herrn Eduard Gnaud vermiethete Gewölbe im Erdgeschoße des Stockhauses nach dem Salzgäßchen heraus soll von Johannis 1862 ab an demselben auf 3 Jahre an den Reißbletenden vermiethet werden. Miethlustige haben sich Freitag den 18. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlusfassung des Rathes, dem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Ermächtigung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, den 14. October 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Die Sehenswürdigkeiten der Michaelismesse.

15) Salon Parisien (Duret's Stereoskopen cabinet).

Dieser höchst elegante Salon wurde von jeher vorzüglich von der vornehmen Welt zahlreich besucht, da Herr Duret nicht nur für äußeren Glanz sorgte, sondern auch stets bedacht war, dem Publicum das Neueste und Beste aus dem Bereiche der Photographie in seinen Stereoskopen vorzuführen. Diesmal bringt er eine Neuigkeit, die uns überrascht hat, denn beim Eintreten fällt sogleich eine große Tafel auf, an der man Herren und Damen sitzen sieht, während jede Person einen eleganten Apparat vor sich hat. Jeder dieser Apparate hat an der Vorderseite die gewöhnlichen Stereoskopengläser und sieht man nun durch sie, so erblickt man irgend eine interessante Landschaft wie bei den gewöhnlichen Stereoskopen; das Ueberraschende ist, daß wenn man an einen Winkel leicht dreht, die Landschaft sich in eine andere verwandelt. So kann man fünf- und zwanzig Mal drehen und ebenso oft erblickt man ein neues Bild. Solcher Apparate sind nun fünfzehn aufgestellt, so daß man also fast 400 der merkwürdigsten Scenen, Ansichten, Landschaften u. dgl. sehen kann. Außerdem sind noch

ringherum an den Wänden des Salons Stereoskopen, meistens Genrebilder, angebracht, so daß man die reichste Sammlung von Stereoskopen findet. Da der Salon schon von 9 Uhr des Morgens an eröffnet ist, so rathen wir Damen, welche früh Zeit haben, wegen des zahlreichen Besuchs am Nachmittage und Abend, lieber des Morgens den Salon zu besuchen.

Ueber die übrigen Sehenswürdigkeiten nur noch wenige Worte. Der Circus des Herrn Götz steht dem von Leipzig würdig zur Seite; auch hier finden wir tüchtige Künstler und Künstlerinnen und sehr schöne und gut dressirte Pferde. Kappo's Vorstellungen finden großen Zulauf und verdienen es in der That. Außerdem fehlt es nicht an kleineren Gesellschaften von gymnastischen Künstlern, Somnambulen u. dgl. Eine sehr gute Stereoskopensammlung hat unter dem Namen Orbis pictus Herr Küllmann ausgestellt. Auch der so sinnreiche Bedapparat ist wieder zu sehen und auch an einem Pantomimentheater und einem kleinen Naturalien cabinet fehlt es nicht. Ein Hase, Champy, frapirt durch seine colossalen Formen, und die Nebelbilder, durch galvanisches Kohlenlicht beleuchtet, sind recht interessant.